

impulse

Pfarrblatt 4 - Okt. und Nov. 2024

Markus – der beflügelte Löwe

Jahresthema
**Die Froh-
Botschafter**
Menschen erzählen vom
Leben, Wirken Jesu und
von seinem Tod
und seiner
Auferstehung!

Gleisdorf

- | Neue Gottesdienstzeiten
- | "Piazza Giovanni"
- | Verbundene Wege

Hartmannsdorf

- | Rückblick Pfarrfest
- | Jungscharlager
- | Lesung: Brigitte Karner

Sinabelkirchen

- | Einladung zum Adventkonzert
- | Neues aus der Spielgruppe
- | Fußwallfahrt nach Mariazell

MARKUS

Das älteste Evangelium

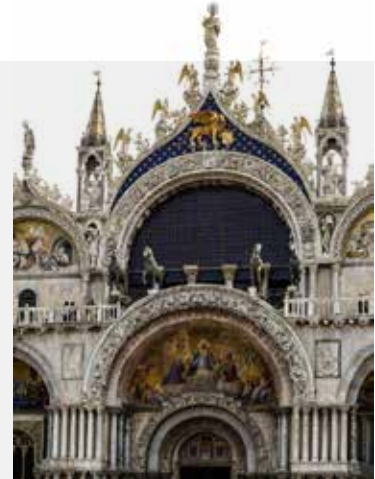
Der Evangelist Markus verfasste das älteste der vier Evangelien. Und mit 16 Kapiteln auch das kürzeste. Doch wer war der Mann hinter dem Buch? Und was macht seine Frohbotschaft zu etwas Besonderem? Wie nahe dran war er dem Leben Jesu? Und weshalb wird er als Löwe dargestellt – und was hat das alles mit Venedig zu tun? Lesen Sie dazu unsere Beiträge!



Der Löwe als Symbolfigur war und ist von großer politischer- und religiöser Bedeutung: Er drückt nicht nur Stärke und Majestät aus, er versinnbildlicht auch die Kraft des Wortes des Heiligen, geistige Erhebung durch seine Flügel, Weisheit durch das unter der Tatze liegende Buch und schließlich Justiz wegen der Anwesenheit des Degens.

Foto links: Stadttor Moscenice von Peter Gerstmann

Foto rechts: pixabay.com



ÜBER DAS LEBEN DES MARKUS

Leben und Person

Über das Leben und die Person des Evangelisten Markus lässt sich nur sehr wenig sagen, zumindest was die Lebensdaten betrifft. Markus hat sein Evangelium wahrscheinlich um das Jahr 70 n. Chr., dem Jahr der Zerstörung des Jerusalemer Tempels, verfasst. Er blickt auf dieses Ereignis zurück. Der Ort der Abfassung ist vermutlich Rom. Geschrieben wurde das Evangelium auf Griechisch.

Doch wichtiger als Lebensdaten und mögliche Zahlen und Fakten rund um das Evangelium ist es, festzuhalten, was Markus wichtig war. Er möchte das Auftreten und Wirken Jesu als einen Herrschaftsantritt darstellen – einen Herrschaftsantritt, der sich jedoch ganz anders vollzieht als der eines römischen Kaisers.

Der Triumphzug Jesu ist ein Weg des Verzichts auf Gewalt, Prunk und Überheblichkeit – ein Kreuzweg. Die Huldigungsrufe wandeln sich in Spottrufe, die goldene Krone wird zur Dornenkrone, und der köstliche Wein wird zu

Essig, den man Jesus reicht. Doch dieser Weg führt zum leeren Grab, zur Auferstehung. Ganz bewusst wird Jesus unter dem Kreuz erstmals von einem römischen Hauptmann als Sohn Gottes bezeichnet.

Erst durch die Leidensgeschichte wird es möglich, Jesus zu verstehen. Deshalb legt Jesus im Markusevangelium großen Wert darauf, dass von den Wundern und den außergewöhnlichen Ereignissen um ihn vorerst geschwiegen wird. Diese Geschehnisse könnten den Blick auf das Wesentliche verstellen.

Markus geht es nicht darum, Schmerz, Leiden und Demütigung zu glorifizieren, sondern zu zeigen, dass ein Weg des Gewaltverzichts und des Da-seins-für-Andere der Weg ist, der ins Reich Gottes führt.

Markus Krill

EIN THEMA IN VIER VARIATIONEN

Zur Entstehung und Kanonisierung der Evangelien

Jesus und den ersten Christen galten die Heiligen Schriften des Judentums als grundlegend bzw. „kanonisch“ („Kanon“ = Regel, Maßstab). Aber bald entstanden neue Texte in den Gemeinden: Aus Erinnerungen und schriftlichen Zusammenstellungen wurden z.B. Jesus-Biografien gestaltet, die die wichtigsten Episoden seines Lebens im Licht des Glaubens erzählten. Zu den ältesten dieser Jesus-Erzählungen zählen die Evangelien nach Markus, Matthäus, Lukas und Johannes. Um deren Zuverlässigkeit zu betonen, wurden seit dem zweiten Jahrhundert Matthäus und Johannes mit den entsprechenden Aposteln gleichgesetzt, während Markus zum Petrus- und Lukas zum Paulus-Schüler wurden. Diese Identifikationen sind aber unwahrscheinlich und nicht nötig. In der Bibelwissenschaft besteht ein breiter Konsens, dass die Evangelisten keine Augenzeugen des Lebens Jesu waren; sie verarbeiteten jedoch alte und historisch oft zutreffende Überlieferungen. Markus schrieb sein Evangelium wahrscheinlich in den siebziger Jahren des ersten Jahrhunderts, Matthäus und Lukas ihre Evangelien Ende des ersten Jahrhunderts, Johannes seines am Beginn des zweiten Jahrhunderts. Die ersten drei Evangelien weisen große Ähnlichkeiten, aber auch interessante Unterschie-

de auf; das führte zu der mehrheitlichen Annahme, dass Matthäus und Lukas das Markusevangelium als Vorlage verwendeten und darüber hinaus noch einen verlorengegangenen Text mit etwa 230 Versen, aus dem z.B. die Bergpredigt (Mt 5-7 / Lk 6,20-49) und das Vaterunser (Mt 6,9-13 / Lk 11,2-4) stammen. Das Johannesevangelium ist demgegenüber ein eigenständiger Entwurf. Ob dessen Autor die anderen Evangelien kannte, wird diskutiert. Sicher teilte er mit ihnen mündliche Überlieferungen, die er aber ganz neu verarbeitete.

Schon im zweiten Jahrhundert entwickelte sich eine wachsende Übereinstimmung in den Ortskirchen, dass die vier Evangelien, die auch heute im Neuen Testament enthalten sind, zur Heiligen Schrift gehören. Dies wurde zwar weiterhin hier und da in Frage gestellt, aber letztlich einigte sich die Kirche auf vier kanonische Evangelien. Dass sie nicht nur eins auswählte, mahnt zur Vorsicht vor Harmonisierungen. Die eine Offenbarung in Jesus Christus wird vierfach in eigenen Entwürfen erzählt.

*Christoph Heil, Leiter des Instituts für
Neutestamentliche Bibelwissenschaft
in Graz*

WORT DER SEELSORGERIN

Katrin Brottrager



Vier Evangelien, vier unterschiedliche Versionen vom Leben und Wirken Jesu. Was hat sich wirklich so zugetragen, was wurde redaktionell hinzugefügt oder eingefärbt? Ein hoch interessantes Forschungsfeld, das aber auch Gefahr birgt, sich zu fragen: „Was kann ich denn noch glauben?“ Vielleicht hilft dabei ein Perspektivenwechsel: Die Evangelisten als Glaubende, als Überzeugte, als von Jesus-Begeisterte zu sehen. Die Evangelien sind keine Tatsachenberichte, sondern sie möchten Glaubenserfahrungen teilen. Sie haben versucht, die ihnen bekannten Erzählungen u. ihr damit verbundenes eigenes Bild von Jesus niederzuschreiben, um „die Hoffnung, die sie erfüllt“, weiterzutragen. In den Evangelien finden sich mehr als nur teilweise richtige oder unvollständige Ereignisse aus dem Leben Jesu, sondern sie geben uns bereits einen Eindruck, welche wichtige Rolle Jesus für sie in ihrer Zeit und in ihrem Leben spielte. Wie würde das Christentum heute aussehen, hätte es diese „begeisterten“ Evangelisten nicht gegeben? Würden wir überhaupt etwas von Jesus u. seiner Botschaft wissen, hätte es nicht durch die Zeit hindurch Menschen gegeben, die den christlichen Glauben bezeugten? Auf Basis dieser Gedanken würde ich sagen, dass das auch eine Aufforderung an uns ist – heute Evangelist oder Evangelistin, Erzählende der Frohen Botschaft, zu sein.



MARKUS UND VENEDIG

Beschützer der Republik

Im Jahre 829 wurde der Heilige Markus, versinnbildlicht durch den geflügelten Löwen, zum Beschützer der Republik erkoren. Wo immer die Venezianer herrschten, findet man auch heute noch den Markus-Löwen wieder – also an der oberen Adria und im östlichen Mittelmeer-Raum. Doch wie kam der Heilige nach Venedig, ausgerechnet Venedig?

Eine Reliquie geht auf Reisen

Nach altchristlicher Tradition soll der Evangelist Markus der erste Bischof in Alexandria (Ägypten) gewesen sein. Quellen aus dem 4. Jh. berichten von seinem Märtyrertod am 25. April des Jahres 68. Einer Legende nach soll er zuvor auf Missionsreise in Norditalien gewesen sein und sich in der Lagune von Venedig verirrt haben. Dort sei ihm ein Engel erschienen und der habe ihm prophezeit, dass er hier seine letzte Ruhestätte finden sollte. Und mit etwas Nachhilfe der findigen Venezianer wurde sie das dann auch: Zwei venezianischen Händlern sei es nämlich gelungen, die Reliquien (sterbliche Überreste) des Markus auf abenteuerliche Weise aus Alexandria zu schmuggeln – die Stadt wurde damals von muslimischen Sarazenen beherrscht. In Venedig wurden sie feierlich begrüßt

und – auf ein wunderliches Zeichen hin – nahe des Dogenpalastes bestattet: Dort, wo heute der Markusdom steht, am berühmten Markusplatz.

Markus – politisch inszeniert

"Se non é vero, é ben trovato" (Wenn es nicht stimmt, dann ist es doch gut erfunden!), meinen Kritiker und erläutern den politischen Hintergrund: Venedig lag damals mit dem benachbarten Aquileia im Streit um ein unabhängiges Bistum. Mit dem „Besitz“ von Reliquien eines Evangelisten besaß man sozusagen ein Trumpf-As und selbst der Papst konnte der Stadt nicht mehr ein eigenes Bistum verwehren. Die angeblichen „Händler“ waren demnach politisch beauftragte „Räuber“ im Auftrag des Dogen gewesen. In einer Zeit der Heiligen- und Reliquienverehrung gewann Venedig durch diesen Coup natürlich enorm an Prestige und Ansehen – man fühlte sich durch den Evangelisten geschützt – vergleichbar mit Spanien, wo man im Apostel Jakob einen "Retter" sah (Sein Grab wurde angeblich auf wunderbare Weise in Santiago de Compostella aufgefunden: Sie Stadt wurde berühmter Wallfahrtsort). Die Verehrung des Heiligen und der Glaube an die Anwesenheit der Reliquie litt auch nie dar-

unter, dass der Leichnam im Laufe der Zeit mehrmals verschwand und dann immer wieder wie durch ein Wunder unversehrt auftauchte.

Eines ist sicher: Wen auch immer die Venezianer aus Alexandria (700 Jahre nach dessen Tod!) mitgebracht haben, wer auch immer 1094 in der Krypta beigesetzt wurde – unter dem Markusbanner wurden die Venezianer zur bedeutendsten Seemacht des Mittelalters, der Markuslöwe diente der Inszenierung von Macht und Einfluss Venedigs.

Der Markuslöwe Venedigs

Venedig nannte sich fortan Serenissima Repubblica di San Marco, führte den Markuslöwen im Wappen und hinterließ ihn als Herrschaftszeichen in allen Städten der ehemaligen See-Republik. Der Markuslöwe Venedigs wird mit einem aufgeschlagenen – in Kriegszeiten gelegentlich auch mit verschlossenem – Buch dargestellt. Zu lesen sind die Worte PAX TIBI MARCE EVANGELISTA MEUS (Friede sei mit dir, Markus, mein Evangelist). In Zusammenhang mit Kriegsflaggen oder der venezianischen Flotte wird das Buch oft durch ein Schwert ersetzt.

Peter Gerstmann

Impressum

Herausgeber: Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen | gleisdorf.graz-seckau.at

Kontakt: Mail: pfarrblatt.impulse@gmx.at | Telefon: 03112 / 25 17

Redaktionsteam: Katrin Brottrager, Peter Gerstmann, Michaela Hopfer, Markus Krill, Kurt Liechtenecker, Maria Pfeifer, Pfarrer Giovanni Prietl, Raimund Ulz, Jakob Zivithal

Layout & Satz: Michaela Hopfer | **Bildquelle Titelbild:** Ekam Juneja, pexels.com

Nächste Ausgabe: 30.11.2024 | **Redaktionsschluss:** 12.11.2024

Neue Termine

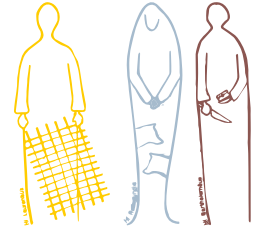
PFARRVERBANDSREISE

Land am Strome, Land der Dome

Nein, nicht Österreich war Thema der diesjährigen Pfarrverbands-Reise, sondern der Mittelrhein mit seinen romanischen „Kaiserdomen“ in Mainz, Worms und Speyer. Natürlich durfte auch eine eindrucksvolle Schifffahrt auf dem Rhein – an der Loreley vorbei – nicht fehlen. Des Weiteren standen der Chiemsee, Beuron, Freiburg, Heidelberg (Anreise), Trier und das Moseltal, sowie Rothenburg, Nürnberg und Straubing (Heimreise) auf dem Programm. Für eine perfekte Organisation sorgten Pfarrer Giovanni Prietl und Reiseleiter Wolfgang Eberl, zu Geselligkeit, Gesang und Gemeinschaftsgefühl trugen alle bei. Der Kaiser hätte gesagt: Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut! Möglicherweise, weil auch die kulinarischen Freuden nicht zu kurz gekommen sind.

Peter Gerstmann

Fotos: © Peter Gerstmann



Mainz



Freiburg



Bierkeller



Rhein



Nürnberg



Bernkastel



Rhein



Trier



Worms



WIR FEIERN ...

25-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Giovanni Prietl (1999 - 2024)

Am ersten Juliwochenende feierte der Pfarrverband Gleisdorf – Markt Hartmannsdorf – Sinabelkirchen – St. Ruprecht das 25-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Johannes „Giovanni“ Prietl. Am Sonntag wurde das Jubiläum mit einem großen Festgottesdienst und dem anschließenden Pfarrfest, zu dem mehr als 1000 Besucher gekommen waren, gefeiert. Giovanni betonte, dass er sich vor 25 Jahren nicht habe vorstellen können, wie sehr ihm sein Beruf gefallen würde. Diese Freude spürt man in jedem seiner Gottesdienste, in seinen Begegnungen mit Menschen, im Gespräch, im persönlichen Kontakt

mit ihm und bei seinen vielen Aufgaben im Pfarrverband. Giovanni ist eine Bereicherung für den Pfarrverband! Dies wurde auch im Rahmen des Festgottesdienstes deutlich – die Kinder des Pfarrkindergartens überreichten eine selbst gestaltete Stola und sangen „Du bist ein Geschenk“, über 20 MinistrantInnen und über 40 SängerInnen gestalteten den Festgottesdienst mit, Prediger Pater Toni Witwer, der schon Giovanni's Primizprediger war, würdigte in seiner Predigt Giovanni's Wirken, Georgio, Sekretär des Erzbischofs aus Mailand, brachte sogar Grüße aus dem Vatikan. Mag. Peter Gerstmann

erzählte von der „Berufung“ des Pfarrers durch den hl. Ambrosius in einer gereimten Legende. Am Ende wurde Giovanni ein Bienenstock als Geschenk des Pfarrverbands überreicht. Am Samstag davor hatte der Jubilar alle Pfarrgemeinderäte, Wirtschaftsräte und Hauptamtlichen zu einem berührenden Gottesdienst eingeladen, der musikalisch von einer Gruppe aus seiner ehemaligen Pfarre in der Obersteiermark gestaltet war.

Katharina Doppelhofer

ERNTEDANKFESTE

Informationen
und
Termine...

Im Herbst wird vielerorts wieder fleißig geerntet. Dass dies nicht selbstverständlich und ein Grund für Dankbarkeit ist, zeigen uns nun fast jährlich Unwetter, Frost und andere, dem Wachstum hinderliche, Bedingungen. Das Erntedankfest ist aber auch ein Anlass, um für vieles im eigenen Leben Dankbarkeit zu zeigen und an jene Menschen zu denken, die möglicherweise nicht so viel Grund zu danken haben und so laden wir wieder sehr herzlich dazu ein, dass Erntedankfest in unseren Pfarren mitzufeiern:

Gleisdorf: 29.9.2024, 09:00 Uhr

Die gespendeten Erntegaben kommen den Karmelitinnen in Mariazell zugute.

Hartmannsdorf: 6.10.2024, 10:15 Uhr

Die gespendeten Erntegaben kommen der „Tafel“ in Markt Hartmannsdorf zugute.

Sinabelkirchen: 22.9.2024, 10:15 Uhr

Die gespendeten Erntegaben kommen den Karmelitinnen in Graz zugute.

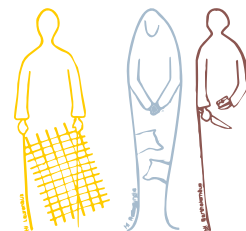
Wir bitten bei den **Erntegaben** auch wieder um **haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel**, da diese unkompliziert an bedürftige Menschen in unseren Pfarren weitergegeben werden können.

Foto: © Lucio Alfonsi auf Pixabay

Erntedank Termine

Sinabelkirchen: 22.9.
Gleisdorf: 29.9.
Hartmannsdorf: 6.10.

25 JAHRE PRIESTERSEIN



Im Interview: Giovanni Prietl

Pfarrer Giovanni Prietl, 1969 geboren, leitet seit 2020 die Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen und seit 2023 auch die Pfarre St. Ruprecht/R. Nach seiner Priesterweihe am 27. Juni 1999 war er Kaplan in Bruck/Mur und St. Dionysen/Oberaich unter dem gebürtigen Gleisdorfer und jetzigen Bischof Wilhelm Krautwaschl. Danach war er Kaplan in Hartberg. Von 2004 bis 2006 leitete er die Pfarren St. Johann/H., Unterrohr und St. Magdalena/L. Die Jahre 2006 bis 2020 verbrachte er in Kapfenberg. Insgesamt waren ihm in dieser Zeit sieben Pfarren anvertraut. Als Hobbykoch, Rad- und Schifahrer sowie Imker ist er vielseitig interessiert.

Giovanni, was war dein ausschlaggebender Grund Priester zu werden, gab es da ein einschneidendes Erlebnis?

In einem religiösen Umfeld aufgewachsen, prägten mich Diskussionen mit einem überzeugten Atheisten während meiner Präsenzdienstzeit. Diese ließen mich meine Ansichten überdenken. Ich stellte mir die Frage, ob es einfacher sei, über die Kirche zu schimpfen oder sich einzubringen, um Dinge zu verbessern. Seitdem bin ich aktiv dabei und demütiger geworden.

Wie haben sich die Aufgaben eines Pfarrers in deiner Zeit geändert? Ein Priester und ein Pfarrer unterscheiden sich deutlich. Ein Priester ist jener, der geweiht wurde. Ich fühle mich mit Herz und Seele als Priester. Pfarrer zu sein ist jedoch eine andere Herausforderung: Es erfordert Organisation, Verwaltung und wirtschaftliche Verantwortung. Authentizität ist alles, auch wenn manches offen bleibt.

Wie gehst du mit unterschiedlichen Meinungen und Widerstand innerhalb der Gemeinden um? Es ist wichtig, sowohl konservative als auch progressive Ansichten zu respektieren. Vielfalt bereichert uns, denn Gott hat uns unterschiedlich geschaffen. Als Pfarrer ist es meine Aufgabe, integrativ zu wirken, ohne selbst vereinnahmt zu werden.

Welche Herausforderungen siehst du für junge Menschen im heutigen gesellschaftlichen Kontext und wie kann die Kirche dabei unterstützen? Es ist wichtig anzuerkennen, dass die traditionellen Erwartungen an Kinder in Bezug auf die Kirche nicht immer der Realität entsprechen. Ich

versuche gelassen zu bleiben und sehe es als Chance, individuelle Begegnungen mit dem Sakralen zu ermöglichen. Bei Taufen oder Hochzeiten respektiere ich die Wünsche der Menschen. Signalisiere aber auch die Möglichkeit für Veränderungen in der Kirche, die von der Gemeinschaft mitgetragen werden müssen.

Wie sieht die Verantwortung der Kirche im Hinblick auf den Schutz der Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung aus?

Die kirchliche Lehre betont die Schöpfungsverantwortung, unterstützt vom Papst mit verschiedenen Schreiben. Franz von Assisi hat vor 800 Jahren in einfachen Bildern über diese Dimension gesprochen. In unseren Pfarren setzen wir auf Photovoltaik und Energiesparmaßnahmen. Beim Pfarrfest legen wir den Schwerpunkt auf Regionalität. Privat fahre ich (im Sommer) einen E-Roller. Als Imker trage ich zur Nachhaltigkeit bei - wie Einstein sagte: "Stirbt die Biene, stirbt der Mensch."

Heuer hast du dein 25jähriges Priesterjubiläum, wie wirst du es feiern?

Die letzten 25 Jahre sind schnell vergangen. Vieles erfüllt mich mit Dankbarkeit über das Erreichte. In der Seelsorge zu arbeiten bedeutet, mindestens so viel zu erhalten wie zu geben. Ich hätte nicht erwartet, dass es so erfüllend sein würde. Es ist mir ein Herzensanliegen, Menschen zusammenzubringen. Daher soll das Pfarrfest in Gleisdorf gemeinsam mit meinem Priesterjubiläum gefeiert werden, bei dem alle Pfarren dieses Raumes zusammenkommen: ein Fest des Füreinander und Miteinanders.

*Was dem Schwarm nicht nützt,
das nützt auch der einzelnen Biene nicht.
(Mark Aurel)*

*Der Mensch empfängt unendlich mehr als er gibt.
Dankbarkeit macht das Leben erst reich.
(Dietrich Bonhoeffer)*

*Pfarrer Giovanni Prietl im Interview mit Erika Pußwald
(Das Interview wurde vor dem Pfarrfest geführt und auch
im Pfarrblatt St. Ruprecht veröffentlicht.)*

MINISTRANTINNEN UND JUNGSCHE



Rückblicke und Termine

„Arche Noah“ – ein stürmisches und buntes Mini- & Jungscharlager

Valentin Janisch war heuer als Begleiter Teil des Teams und erzählt, wie er das gemeinsame Lager heuer erlebte: *Das Ministranten- und Jungscharlager dieses Jahres war wieder ein großartiges Erlebnis, welches mir sicher noch lange in Erinnerung bleibt. Mit Spiel und Spaß, neuen und auch alten Gesichtern machten wir uns auf nach Maria Osterwitz. Hoch oben, zwischen Bergen, genossen wir eine schöne Zeit und gute Luft. Durch gute als auch schlechte Zeiten gingen wir immer gemeinsam und fanden auch bei „Problemchen“ schnell eine Lösung. Durch unsere beiden wunderbaren Köchinnen wurden wir jeden Tag bestens verköstigt. Die Organisation und Leitung waren auch phänomenal.* Ein herzliches Danke und es freut mich, auch in den kommenden Jahren wieder mitzufahren und mindestens so viel Spaß zu haben wie dieses Jahr.

Valentin Janisch, MinistrantInnenbegleiter in Hartmannsdorf



Internationale MinistrantInnenwallfahrt in Rom

Unter dem Motto „Mit dir“ nahmen von 28. Juli bis 3. August die großen Ministrantinnen und Ministranten, sowie Jungscharbegleiterinnen unserer Pfarren an der internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom teil. Mit dabei war auch Emily Fall aus Sinabelkirchen, die sich gern daran zurückerinnert:

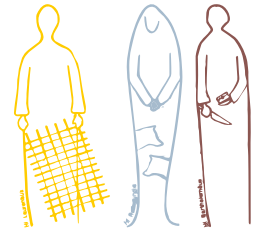
*Bevor es auf die 14-stündige Busfahrt ging, feierten wir gemeinsam in Mariatrost mit Bischof Krautwaschl eine Messe, der uns gute Gedanken mitschickte. Unser erster Stopp in Rom war Sankt Paul vor den Mauern, wo wir andere Wallfahrer*innen kennenlernten. Am zweiten Tag durften wir den Papst von ganz nah erleben. Weitere besondere Ereignisse waren der Tagesausflug nach Tivoli und die Tour durch Rom. Im Ganzen war die Romwallfahrt eine wunderschöne und unvergessliche Reise mit ganz viel Spaß. Nicht nur haben wir uns mit Minis aus anderen Ländern unterhalten, auch haben sich neue Freundschaften unter den Sinabelkirchner, Hartmannsdorfer und Gleisdorfer Minis gebildet. Ich möchte mich im Namen meiner Mitreisenden bedanken, dass uns auch von Seiten der Pfarre diese Reise ermöglicht wurde. Ein weiteres großes Danke geht an Herta Tiefengrabner, die diese Reise mit vollem Einsatz organisiert hat.*

Durch großzügige finanzielle Unterstützungen von den Frauen der Pfarre Gleisdorf, den Gemeinden Hartmannsdorf, Hofstätten u. Sinabelkirchen, sowie des Elisabethkreises Sinabelkirchen, war es möglich, den Reiseteilnehmenden unserer Pfarren einen großen Teil der Reise zu finanzieren. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Emily Fall, Jungscharbegleiterin in Sinabelkirchen



Herzliche
Einladung!



Komm zu den Mini- und Jungscharstunden

Das Mini- und Jungscharbegleitteam freut sich wieder, Kinder zu den Gruppenstunden begrüßen zu dürfen. Herzlich eingeladen sind auch Kinder, die sich für die Jungschar und/oder den Ministrantendienst interessieren und „hineinschnuppern“ möchten. (Kontakt: Katrin Brottrager, 0676 8749 31 28)

Minis Gleisdorf

4.10., 18.10., 15.11., 29.11.
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr
Treffpunkt: Pfarrkirche Gleisdorf

Jungschar Gleisdorf

21.9., von 14:30 bis 16:00 Uhr,
Treffpunkt: Pfarrzentrum Gleisdorf

Minis Hartmannsdorf

14.09., 28.09., 05.10., 19.10., 16.11., 30.11.
jeweils von 10:00 bis 11:00 Uhr
14.12., von 09:30 bis 11:30 Uhr
Treffpunkt: Pfarrkirche Hartmannsdorf
Ankündigung: „Allerheiligen anders“ am 31.10.

„Vierteldriba-Treff“ Hartmannsdorf

27.9., 18.10., 22.11.
jeweils von 15:15 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Gemeinschaftsraum Pöllau

Minis Sinabelkirchen

4.10., 11.10., 18.10., 25.10., 8.11., 15.11.,
22.11., 29.11., jeweils von 17:00 bis 18:00 Uhr
Treffpunkt: Pfarrkirche Sinabelkirchen

Jungschar Sinabelkirchen

12.10., 26.10., 9.11., 23.11., 7.12.,
jeweils von 13:30 bis 15:00 Uhr
Treffpunkt: Pfarrhof Sinabelkirchen

FIRM-ANMELDUNG 2025



Für das Sakrament der Firmung sind Jugendliche angesprochen, die im Jahr der Firmung ihr 14. Lebensjahr vollenden werden. Aber auch noch nicht-gefirmt ältere Jugendliche und Erwachsene können sich zur Firmung anmelden. Alle Infos zu Firmanmeldung, Firmvorbereitung und Firmung im kommenden Jahr sind unter gleisdorf.graz-seckau.at abrufbar. Auch die Anmeldung dazu erfolgt über die Home-

page. **Die Anmeldung startet mit Oktober und endet mit Anfang November.** Es ist darauf zu achten, dass die nötigen Daten ausgefüllt werden.

Kontakt für genauere Infos bzw. Rückfragen:

Norbert Kortus-Petz: norbert.kortus-petz@graz-seckau.at
Bernd Aber: bernd.aber@graz-seckau.at



auto wilfling

Obergroßau 72
A-8261 Sinabelkirchen
Tel.: 03118 / 8131-0
www.auto-wilfling.at



Auto Buchgraber

SEIT 1969

Ihre Fachwerkstätte für RENAULT & DACIA

buchgraber.at

WERBUNG

WAS IST IHNEN DIE ZUKUNFT WERT?

JETZT AN DIE ZUKUNFT DENKEN.



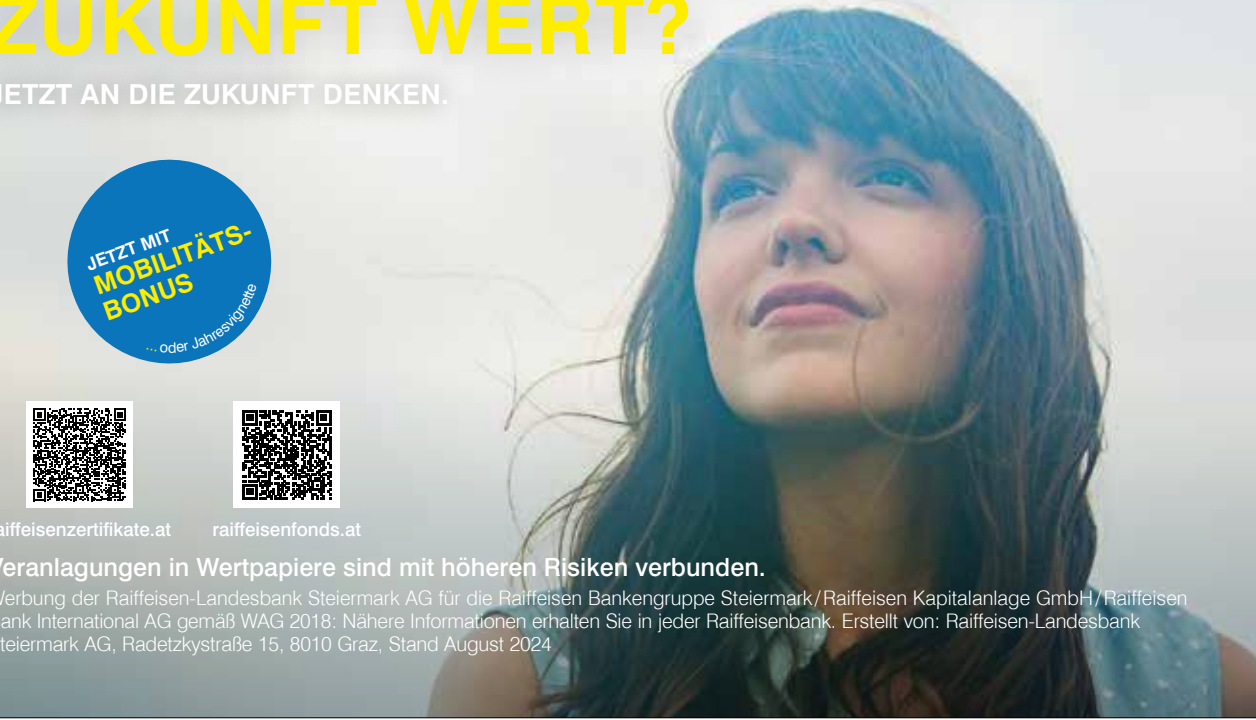
raiffeisenzertifikate.at



raiffeisenfonds.at

Veranlagungen in Wertpapiere sind mit höheren Risiken verbunden.

Werbung der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG für die Raiffeisen Bankengruppe Steiermark/Raiffeisen Kapitalanlage GmbH/Raiffeisen Bank International AG gemäß WAG 2018: Nähere Informationen erhalten Sie in jeder Raiffeisenbank. Erstellt von: Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Radetzkystraße 15, 8010 Graz, Stand August 2024.



Bestattung Großschädl

0-24 Uhr
erreichbar!

Gleisdorf, Sinabelkirchen
Tel. 03112 42990

Markt Hartmannsdorf
Tel. 03114 30400

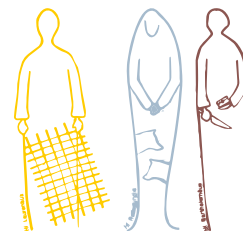
www.bestattung.grossschaedl.at



MEISTERBETRIEB für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196,
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

FÜR SIE GELESEN:



Die vier Evangelien auf einen Blick von Konstantin Reimer

Der Themenschwerpunkt der impulse liegt derzeit bei den Evangelien und deren Verfassern. Sie sind eine feste Säule des Christentums und schildern vornehmlich das Leben und Wirken von Jesus Christus, aber auch seines Umfeldes in dieser Zeit.

Vereinfacht gesagt schrieben die vier Evangelisten Johannes, Markus, Matthäus und Lukas ihre Briefe an verschiedene urchristliche Gemeinden und bestärkten damit diese in ihrem christlichen Glauben und Zusammenhalt.

Diese vier Evangelien fanden auch Einzug in das Neue Testament und dienen heute wie damals der Verkündigung des Lebens und der Frohbotschaft Christi in den Gottesdiensten.

Wenn nun vier Menschen über dasselbe Thema schreiben, wird es auch immer zu mehr oder minder verschiedenen Betrachtungsweisen kommen, ohne dass die eigentliche Themenstellung darunter leidet. Dasselbe gilt für die vier Evangelien im neuen Testament.

Das Buch **„Die vier Evangelien auf einen Blick“** stellt alle biblischen Evangelien tabellarisch dar und jedes Evangelium wird in einer von vier nebeneinander liegenden Spalten repräsentiert. Somit kann man alle Fassungen einer Begebenheit parallel lesen. Gemeinsamkeiten und

Unterschiede werden damit in zahlreichen Themengebieten deutlich zum Ausdruck gebracht. Trennlinien in den einzelnen Abschnitten ermöglichen einen raschen Einblick in die einzelnen Abschnitte und Textinhalte einer Handlung. Dazu bietet ein 252 Punkte umfassendes Inhaltsverzeichnis die Möglichkeit, rasch und unkompliziert ein geschildertes Ereignis der Evangelien zu suchen und zu finden.

Fazit: Das Buch ist mit seiner genialen Gegenüberstellung der Evangelien für jeden am Christentum Interessierten absolut lesenswert. Es verlockt zum Vergleichen aber auch zum Weiterlesen und kann damit zum besseren Verständnis der christlichen Botschaft beitragen.

Lie.Ku.



Vielen Dank!

Wir bitten um Ihre Unterstützung

Um die Kosten unseres Pfarrblattes „impulse“ decken zu können, sind wir auf Werbung, aber auch auf Ihre Spende angewiesen. Ihre Spende können Sie gerne ganz einfach durch Scannen nebenstehenden QR-Codes in Ihrer Banking-App entrichten.

Spendenmöglichkeit: „Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen Spendenkonto“, IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411

Verwendungszweck: „Druckkostenbeitrag“



OKTOBER	TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
	Mi., 2.10.						15:00
Do., 3.10.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 4.10.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)				17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)					
	18:15	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit (Marienk.)					
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienkirche)					
Sa., 5.10.	19:00	Hl. Messe		10:00	Ministunde (Pfarrkirche)	19:00	Hl. Messe m. Verstorbenenedenken
So., 6.10.	08:00	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe m. Erntedankfeier	08:45	Hl. Messe als Ehejubiläumsfeier
	09:30	Hl. Messe				14:30	Andacht (Köckenbründl)
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)					
Do., 10.10.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 11.10.						17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 12.10.	13:00	"1x1 des Glaubends" (Tuttnersaal)		19:00	Hl. Messe m. Verstorbenenedenken	13:30	Jungscharstunde (Pfarrhof)
	19:00	Hl. Messe					
So., 13.10.	08:00	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe					
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)					
Mo., 14.10.	16:00	Bibelrunde f. Frauen (Laurentiraum)					
Do., 17.10.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 18.10.	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)		15:15	"Vierteldriba-Treff" (Gemeinschaftsraum Pöllau)	17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 19.10.	19:00	Hl. Messe m. Verstorbenenedenken		10:00	Ministunde (Pfarrkirche)		
So., 20.10.	08:00	Hl. Messe		08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Kinderwortgottesfeier (Pfarrkirche)					
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)					
Do., 24.10.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 25.10.						17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 26.10.	09:30	Hl. Messe (Lanzkapelle Nitscha)					
	19:00	Hl. Messe					
So., 27.10.	08:00	Hl. Messe		08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe					
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)					
Mo., 28.10.	18:00	Anbetung (Marienkirche)					
Di., 29.10.	18:00	Ökum. Bibelrunde (Laurentiraum)					
Mi., 30.10.						15:00	Hl. Messe m. Allerheiligenfeier (Gepflegt Wohnen)
Do., 31.10.	15:00	Hl. Messe m. Allerseelenfeier (Pflegeheim)		17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		

NOVEMBER	TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
	Fr., 1.11. Allerheiligen	09:00	Hl. Messe (Pfarrkirche)		13:00	Hl. Messe (Pfarrkirche), anschl. Totengedenken (Kriegerdenkmal) u. Wortgottesfeier m. Gräbersegnung (Friedhof)	13:00
14:15		Wortgottesfeier m. Gräbersegnung (Friedhof)					
Sa., 2.11. Allerseelen	17:00	"Allerseelenwanderung" für Kinder (Hauptplatz)		18:30	Hl. Messe m. Verstorbenenedenken	17:00	Hl. Messe m. Verstorbenenedenken
	18:00	Hl. Messe m. Verstorbenenedenken (Achtung: Seit 1.11. wieder um 18:00 Uhr)					
So., 3.11.	08:00	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe				14:30	Andacht (Köckenbründl)
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)					
Do., 7.11.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 8.11.						17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 9.11.	18:00	Hl. Messe		18:00	Hl. Messe	13:30	Jungscharstunde (Pfarrhof)
So., 10.11.	08:00	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe					
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)					
Mo., 11.11.	16:00	Bibelrunde f. Frauen (Laurentiraum)					
Mi., 13.11.						15:00	Hl. Messe m. Martinsfeier (Gepflegt Wohnen)
Do., 14.11.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 15.11.	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)				17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 16.11.	13:00	"1x1 des Glaubends" (Tuttnersaal)		10:00	Ministunde (Pfarrkirche)		
	18:00	Hl. Messe m. Verstorbenenedenken					
So., 17.11.	08:00	Hl. Messe		08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Kinderwortgottesfeier (Pfarrkirche)					
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)					
Do., 21.11.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 22.11.				15:15	"Vierteldriba-Treff" (Gemeinschaftsraum Pöllau)	17:00	Ministunde (Pfarrkirche)

Sa., 23.11.	18:00	Hl. Messe (Marienkirche)			13:30	Jungscharstunde (Pfarrhof)
So., 24.11.	08:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe				
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)				
Mo., 25.11.	18:00	Anbetung (Marienkirche)				
Di., 26.11.	18:00	Ökum. Bibelrunde (Laurentiraum)				
Mi., 27.11.					15:00	Hl. Messe m. Adventkranzsegnung (Gepflegt Wohnen)
Do., 28.11.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 29.11.	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)			17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 30.11.	18:00	Hl. Messe m. Adventkranzsegnung	10:00	Ministunde (Pfarrkirche)	18:30	Hl. Messe m. Adventkranzsegnung
			17:00	Hl. Messe m. Adventkranzsegnung		
So., 31.11. 1. Adventsonntag	08:00	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken
	09:30	Hl. Messe m. Familiengottesdienst				
	09:30	Wortgottesfeier (Pflegeheim)				

GOTTESDIENSTORDNUNG IN UNSEREN PFARREN

TAG	GLEISDORF	HARTMANNSDORF	SINABELKIRCHEN
So	08:00 Hl. Messe	1. bis 15. d. M um 10:15 Hl. Messe	1. bis 15. d. M um 08:45 Hl. Messe
	09:30 Wortgottesfeier im Pflegeheim	16. bis Ende d. M um 08:45 Hl. Messe	16. bis Ende d. M um 10:15 Hl. Messe
	09:30 Hl. Messe oder Wortgottesfeier		
Mo	08:00 Hl. Messe		
Di	09:30 Hl. Messe im Pflegeheim	18:30 Hl. Messe (Kloster)	
Mi	08:00 Hl. Messe		
Do	08:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	
Fr	08:00 Hl. Messe (entfällt am 1. Fr. i.M.)		
Sa	Mai bis Okt. um 19:00 Hl. Messe	2. Sa., i. M. bis Okt. um 19:00 Hl. Messe	2. Sa., i. M. bis Okt. um 19:00 Hl. Messe
	Nov. bis April um 18:00 Hl. Messe	2. Sa., i. M. ab Nov. um 18:00 Hl. Messe	2. Sa., i. M. ab Nov. um 18:00 Hl. Messe

Ausnahmen und Änderungen der Gottesdienstordnung finden Sie im Pfarrblattkalender, im Schaukasten und auf den Verlautbarungen, die in der Kirche aufliegen und auf unserer Homepage, gleisdorf.graz-seckau.at, abrufbar sind.



knittelfelder
EINRICHTUNGSHAUS · TISCHLEREI

KÜCHE – ESSPLATZ – WOHNRAUM – SCHLAFRAUM
STAURAUM – LICHT – TEPPICH – DEKORATION
OUTDOOR – BÜROEINRICHTUNG – TISCHLEREI – PLANUNG

T 03112 2270 – knittelfelder.at – A2 GLEISDORF Süd



SEIT 85 JAHREN





GLEISDORF

Seite 14 bis 17



NEUE GOTTESDIENSTZEITEN

*Achtung
neu!*

Sonntagsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche: 08:00 und 09:30 Uhr

Seit 15. September finden die Sonntagsgottesdienste in der Stadtpfarrkirche um 08:00 und 09:30 Uhr statt. Abweichungen an besonderen Festtagen erfahren Sie über die Verlautbarungen, die in der Pfarrkirche aufliegen, sie sind im Schaukasten ersichtlich und auf der Pfarrhomepage (gleisdorf.graz-seckau.at) abrufbar.

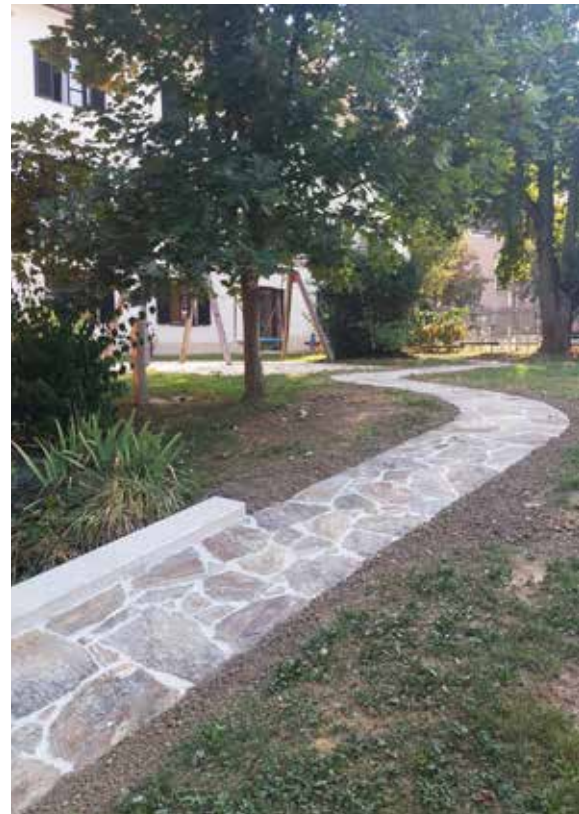
**Geänderte
Zeiten**
Sonntagsgottesdienste
jetzt um 08:00 Uhr
und 09:30 Uhr

VERBUNDENE WEGE

Neue Verbindungen zwischen Kindergarten und Pfarre

Unser Kindergarten hat nun einen neuen Weg, der direkt zur Pfarrkanzlei führt. Dadurch freuen wir uns, unsere Priester häufiger im Garten zu sehen. Der regelmäßige Kontakt und die kleinen Austausche bieten uns eine wunderbare Gelegenheit, die Verbindung zu stärken und uns gegenseitig im Blick zu behalten. Auch ich habe meinen Weg zurück in den Pfarrkindergarten gefunden. Nach einem Jahr Bildungskarenz, in dem ich geringfügig als pastorale Mitarbeiterin in der Pfarre tätig war, kehre ich nun wieder zu den Kleinsten zurück. Gleichzeitig bleibe ich der Pfarre mit zehn Stunden pro Woche verbunden, was mich sehr freut. Ich sehe es als große Chance, ein Verbindungsglied zwischen der Pfarre und unserem Pfarrkindergarten zu sein und freue mich auf die nun sehr vielfältigen Aufgaben in unserem Pfarrverband.

Monika Simon



"PIAZZA GIOVANNI"

Eva Treichler

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Ein kleines Paradies

Lange Zeit ein unattraktives **Niemands**-Land – nun ein einladender Ort für **alle**: So präsentiert sich der neu gestaltete Platz zwischen Pfarrhof und Pfarrzentrum. Er ist

- eine Oase der Ruhe und Erholung mitten im Lärm der Stadt,
- ein Ort der Begegnung – ohne den Zwang, etwas konsumieren zu müssen,
- eine Motivation zum Innehalten und Nachdenken:

Die Installation „Boot“, geschaffen vom steirischen Künstler Erwin Lackner, macht biblisch-kirchliche Anspielungen (Arche Noah, Seesturm, Kirche als Schiff, ...), stellt durch die Gestaltung gesellschaftspolitische Fragen: Wie seetauglich ist das (ihr/unser?) Schiff? Wie geht es den Insassen? Wohin sind sie unterwegs (auch zu einem „Paradies“?), was erwartet sie? Wieso „Gerippe“? Ein Spiegel schafft persönlichen Bezug: Was hat das alles mit mir, mit uns zu tun? Als Vermittler und Sponsor fungierte Mag. Erich Wolf, der bekanntlich den alten „Pfarr-Stadl“ in die Galerie „Spiegelgitterhaus“ verwandelte. Zu Ehren ihres „Chefs“ benannten die Bediensteten den einladenden Ort liebevoll „Piazza Giovanni“.

Peter Gerstmann



Künstler Erwin Lackner bei der Installation



Ort für Ruhe und Entspannung

Ort für Gemeinschaft (Nachfeier Pfarrfest)



Aufgewachsen bin ich in einer kleinen Gemeinde im Bezirk Leibnitz und wohne seit zwei Jahren gemeinsam mit meinem Lebensgefährten und unserer Tochter in Ottendorf an der Rittschein.

Als neue Pfarrsekretärin darf ich das Team im Pfarrverband Gleisdorf-Hartmannsdorf-Sinabelkirchen verstärken.

Durch meine Ausbildung im Büro kann ich mein Fachwissen in der Pfarrkanzlei gut einbringen. Ich wurde vom gesamten Pfarrverband herzlichst aufgenommen und bin sehr glücklich, ein Teil dieses Teams zu sein. Auch die liebevollen Begegnungen in den Pfarren zeigen, wie schön es hier ist. Besonders Freude macht mir die abwechslungsreiche Arbeit, der Kontakt mit Menschen sowie das kirchliche Umfeld.

Ich freue mich, weitere so herzliche Menschen kennenlernen zu dürfen.

FUSSWALLFAHRT

LEGIO MARIAE

Ein Rückblick auf unsere Fusswallfahrt am 15. August 2024 mit Kaplan Tinomon Joseph von Urscha, Gasthof Schwab zur Hofkapelle von Fam. Wagner:

Wir beteten den Rosenkranz und sangen Marienlieder. In der Kapelle beteten wir die Lauretanische Litanei und Kaplan Joseph erfreute uns mit einer Wallfahrerpredigt. Nach den freien

und vorbereiteten Fürbitten spendete uns Pater Elie, der unserer Einladung gefolgt ist, den Wettersegen. Zum Abschluss lud Fam. Wagner alle zu einer köstlichen Jause und erfrischenden Getränken ein. 25 müde aber begeisterte Wallfahrer dankten der Muttergottes für ihre Fürsprache bei Gott und für die immerwährende Hilfe.

Theresia Fink



BIBELRUNDE FÜR FRAUEN

Herzliche Einladung!

Was geschieht, wenn ich es mir erlaube, einmal im Monat in das Sonntagsevangelium einzutauchen? Gemeinsam mit Menschen, die sich in ihrem Glauben weiterentwickeln wollen? Jeden zweiten Montag im Monat treffen sich interessierte Frauen, um ihr alltägliches Leben mit dem Evangelium des kommenden Sonntags zu verbinden und Anregungen zu finden. Manche von ihnen schon seit Jahrzehnten. Seit knapp 10 Jahren begleite ich diese Runde und gemeinsam können wir in wertschätzender Gemeinschaft

viel Wertvolles entdecken. Eine Erweiterung der Gruppe tut bestimmt allen Beteiligten gut. Wir laden daher Frauen jeden Alters herzlich ein, sich unserer Bibelrunde anzuschließen!

**Nächster Treffpunkt ist am Montag,
14. Oktober 2024 um 16 Uhr im Laurentiraum.**

Adelheid Berger



Foto: © Pixabay

VORANKÜNDIGUNG: BENEFIZ-ADVENTMARKT

*29. und 30.
November 2024*

Auch heuer wollen wir die Tradition des Adventkranzverkaufs für einen pfarrlichen Zweck fortführen. Wir bieten Adventkränze (geschmückt & ungeschmückt), Türkränze, gebundene Christbäumchen, Mehlspeisen und weihnachtliches Gebäck an. **Termin: Freitag, 29. November von 15:00 bis 18:00 Uhr und Samstag, 30. November von 08:00 bis 12:00 Uhr im Pfarrzentrum Gleisdorf.**

Der Erlös kommt pfarrlichen Zwecken zugute! In diesem Zusammenhang bitten wir um Mehlspeisspenden, welche wir gerne am Freitag ab 08:00 Uhr im Pfarrzentrum entgegennehmen.

*Maria Schallerl und Rosi Brottrager
mit einer Gruppe aktiver Frauen der Pfarre Gleisdorf*

MIT EINEM GUTEN GEFÜHL ...

... zur Arbeit gehen ...

„Ich möchte dazugehören, aber es fällt mir schwer den Anschluss zu finden. Bewahre ich meine Authentizität oder werde ich Trittbrettfahrer? Ich bin ein Teamplayer, jedoch sollte das Team auch meine Werte vertreten. Ich bin der Meinung, dass jede/r einzelne MitarbeiterIn sowie auch das gesamte Team Leistungen bringen, um die Unternehmensziele zu erreichen. Dafür werde/n wir/ich auch bezahlt.

In dem genannten Team wird nur gelästert, geschimpft und teilweise sogar sabotiert. Jeder weiß über den anderen etwas zu klagen oder zu schimpfen. Ich weiß nicht mehr weiter, der Job macht mir Spaß, aber ich habe keine Ahnung, was ich machen soll. Soll ich zum Chef gehen und ihm über das Team und den besagten Teamgeist in Kenntnis setzen, oder soll ich einfach den Kopf in den Sand stecken und meine Wahrnehmungen bei mir lassen? Ich verbringe mehr Zeit in der Arbeit als mit meinen Lieben zuhause, wenn ich die Schlafenszeit abziehe. Somit möchte ich mir diese Zeit auch so angenehm wie nur möglich gestalten. Und dazu gehören sicher keine Anschuldigungen und Lästereien“.

Mit diesem Thema wurde ich in der Beratung konfrontiert. Auch diese Themen haben ihre Berechtigung und können in der Beratungsstelle besprochen werden. Uns gelang es schon nach wenigen Einheiten die Inhalte aufzudröseln und so zu ordnen, dass mein Klient zu einer Lösung kam, die seinen Vorstellungen entsprach.

**Walter Kulmer Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberater am
IFP Institut für Familienberatung und Psychotherapie in Gleisdorf**

Institut für Familienberatung und Psychotherapie Gleisdorf,
Weizer Straße 9, 8200 Gleisdorf.



Sie erreichen uns unter 0676/872 2601 oder
gleisdorf@beratung-ifp.at bzw. donnerstags
von 17:00 – 19:00 Uhr sowie nach telefoni-
scher Vereinbarung.

Getauft wurden

- | Luisa Leiner-Pabst
- | Leonora Spielhofer
- | Theresa Gruber
- | Kiara Karin Kovacs
- | Josefie Lisa Marie Eixelberger
- | Jannik Tobias Peichler
- | Jonas Reisenbichler
- | Hannah Sophie Pichler
- | Marvin Gottlieb
- | Gerda Kumpitsch

Zu Gott heimgekehrt

- | Gabriela Graf, 94 Jahre
- | Hedwig Knöbl, 94 Jahre
- | Tankred Hadolt, 66 Jahre
- | Walter Pernat, 70 Jahre
- | Katharina Zrim, 85 Jahre
- | Aloisia Brodtrager, 87 Jahre
- | Aloisia König, 95 Jahre
- | Walter Kober, 81 Jahre
- | Eleonora Fauster, 95 Jahre
- | Herwig Koch, 65 Jahre
- | Thomas Rechling, 49 Jahre
- | Ernestine Payerl, 91 Jahre
- | Josefa Genser, 88 Jahre
- | Sophie Glieder, 84 Jahre
- | Aloisia Höfler, 94 Jahre
- | Lorenz Spielhofer, 75 Jahre
- | Gertrud Kulmer, 82 Jahre
- | Rosa Hiebaum, 87 Jahre
- | Christine Kohlberger, 66 Jahre
- | Hermann Krachler, 51 Jahre
- | Johann Ecker, 72 Jahre
- | Erna Knotz, 73 Jahre
- | Johanna Resch, 74 Jahre
- | Alfred Pfeifer, 72 Jahre
- | Erwin Hofer, 56 Jahre
- | Vinzenz Hierzer, 96 Jahre
- | Karl Niederwieser, 65 Jahre
- | Anna Kahr, 90 Jahre
- | Stefan Gruber, 30 Jahre
- | Bertram Riegler, 77 Jahre
- | Juliana Schlacher, 89 Jahre
- | Ingrid Waitzl, 71 Jahre
- | Hedwig Tandl, 92 Jahre
- | Maria Zeiler, 73 Jahre
- | Juliana Passath, 83 Jahre
- | Karoline Hagenauer, 85 Jahre
- | Willibald Gruber, 90 Jahre
- | Anton Karner, 89 Jahre
- | Hermine Lagler, 91 Jahre
- | Maria Schwarz, 93 Jahre
- | Johann Sbüll, 67 Jahre
- | Margareta Seidl, 89 Jahre
- | Theresia Thonhauser, 87 J.
- | Josef Kögl, 78 Jahre
- | Maria Zöbinger, 74 Jahre

Pfarrkanzlei

Hauptplatz 4, 8200 Gleisdorf
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und
Fr. von 08:30 bis 12:00 Uhr
Telefon: 03112 / 25 17
Mail: gleisdorf@graz-seckau.at

Geheiratet haben

- | Barbara und Leopold Haider
- | Bettina und Christian Potz



HARTMANNSDORF

Seite 18 bis 21



PFARRFEST MIT JUGENDERINNERUNGEN



Am Sonntag, dem 4. August, fand unser Pfarrfest nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr zum zweiten Mal in Folge in der Rittscheintalhalle statt. Der Besuch von mehr als 500 Gästen zeigt, dass dieser Veranstaltungsort angenommen wurde. In der Hl. Messe hielt Pfarrer Giovanni Prietl in der Predigt ein eindrückliches Plädoyer für mehr gegenseitige Empathie und Toleranz. Musikalisch wurde die Messe von der Gruppe „Stimmzauber“ sehr schön gestaltet. Im Anschluss spielte dankenswerterweise die Trachtenkapelle Markt Hartmannsdorf auf. In der wohlverdienten Pause wurden zwei Bilder von den Hartmannsdorfer Künstler/innen Renate Kienreich und Edi Donnerer sen. nach amerikanischem System versteigert.

Natürlich gab es auch für die Kinder reichlich Programm: Oben auf der Galerie, wo so mancher Elternteil wohl noch die eine oder andere Jugenderinnerung hat, spielte der Kasperl auf. Zirka 40 Kinder verfolgten mit Begeisterung das Stück „Kasperl und das Schlossgespenst“. Ein Highlight für Jung und Alt war natürlich auch der Glückshafen bei dem jedes Los gewann! Ein herzliches Dankeschön ergeht an die vielen fleißigen, freiwilligen HelferInnen, die zum Gelingen unseres Pfarrfestes maßgeblich beigetragen haben!

Ulrich Sonnleitner (für den Pfarrgemeinderat)

JUNGSCHARLAGER „DAHEIM“



Seit nunmehr zwei Jahren gibt es nun wieder eine Jungschargruppe in unserer Pfarre. Maria Gerstl und Ulrich Sonnleitner leiten diese Gruppe. Wir nennen unsere Gruppe auch „**Vierteldribatreff**“.

Passend zu diesem Namen trafen wir uns am Donnerstag, dem 1. August um 15:15 Uhr zu unserem ersten Jungscharlager: Unser Quartier war uns wohlbekannt, nämlich der Gemeinschaftsraum in Pöllau, wo wir auch unter dem Jahr stets unsere Stunden abhalten.

Obwohl dieses Lager eine Art „Heimspiel“ für uns war, wurde es ein echtes Abenteuer für die Kinder. Schließlich

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Gerda Gerstl

war es gleich für mehrere Kinder die erste Übernachtung auswärts ohne Eltern. Am Nachmittag wurde der Pöllauer Spielplatz von den 17 teilnehmenden Kindern vielfältig genutzt: Stelzen gehen, Staudamm bauen, Sand spielen und Fußball waren angesagt.

Am Abend wurde auf einer großen Feuerschale fleißig gegrillt, bevor wir in der Abenddämmerung noch eine Schatzsuche starteten. Der Wettergott meinte es gut mit uns, denn der Schatz konnte gerade noch rechtzeitig vor dem einsetzenden Regen gefunden werden. Nachdem alle mehr oder weniger gut im Matratzenlager im Gemeinschaftsraum geschlafen hatten, erwartete uns noch ein herrliches Frühstück bei Manu`s Cafe. Danach endete unser erstes Jungcharlager am Freitag, dem 2. August, auch schon wieder.

Alle Kinder konnten ihren Eltern am Ende freudig von diesem gemeinschaftsbildenden Erlebnis erzählen. Nun freuen wir uns schon auf den **Start in unser drittes Jungcharjahr bei unserer ersten Jungcharstunde am Freitag, dem 27. September**. Zu unseren Stunden sind **alle Kinder ab dem Schulalter** herzlich eingeladen!

Maria Gerstl und Ulrich Sonnleitner
(Jungchargruppenleiter/in)



Mein Name ist Gerda Gerstl, ich wohne in Pöllau bei Markt Hartmannsdorf, wo ich mit fünf Geschwistern auf einer Landwirtschaft aufgewachsen bin. Ich bin verheiratet, Mutter von zwei Kindern und stolze Oma von sechs Enkelkindern.

Im Pfarrhof Gleisdorf teile ich mir den Arbeitsplatz als Haushälterin mit meiner Kollegin und freue mich sehr, dort immer wieder nette, liebenswerte Menschen kennenzulernen.

Sehr wichtig ist mir meine Familie, ein wertschätzender, guter Umgang mit Menschen, Tieren und unserer Erde.

Ich danke Gott dafür, hier leben zu dürfen, in Frieden und Sicherheit meine Spaziergänge zu machen und genieße, so oft es mir möglich ist, die Zeit in der Natur.

Ruhe, Kraft und Inspiration finde ich auch in den Sonntagsmessen und den anschließenden Gesprächen mit den Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohnern. Es gefällt mir, dass in unserer Pfarre mit viel Begeisterung und Engagement Kirche gelebt wird.

Möge die Liebe Gottes uns begleiten und uns in unserem Tun bestärken.



LESUNG MIT BRIGITTE KARNER

Am Samstag, 2. November 2024 um 17:00 Uhr, findet eine Lesung mit Brigitte Karner am Friedhof der Pfarre Hartmannsdorf mit dem Titel „**Spaziergang über den Friedhof – Geschichten über Leben und Tod**“ inkl. Saxophonbegleitung statt.
Herzliche Einladung!



Fachwerkstatt • Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen • Lackiererei • Spenglerei • Dellenreparatur • Spot-Repair • Windschutzscheibenreparatur • Versicherungsabwicklung • Reifenhotel • Mietfahrzeuge • Service-Ersatzwagen • Zulassungsstelle



**AUTOHAUS
KRAMER**

Einfach. Mehr. Service.

Kramer GmbH & CoKG, Europastraße 1, 8200 Gleisdorf
T +43 3112 2533-0, F +43 3112 2533-85
office@autohauskramer.at, www.autohauskramer.at

EHE- JUBILÄUM

„Ehejubiläumssonntag“ in
Hartmannsdorf und Sinabelkirchen:

Alle Paare, die in diesem Jahr ein besonderes Ehejubiläum feiern, sind in besonderer Weise zur Mitfeier des Gottesdienstes eingeladen.

Hartmannsdorf:

29. September, 08:45 Uhr

Sinabelkirchen:

6. Oktober, 08:45 Uhr



Geheiratet haben

- | Sandra und Christoph Hörmann
- | Sabrina und Michael Maurer
- | Verena und Bernd Stocker
- | Laura und Manuel Ritter

Zu Gott heimgekehrt

- | Anton Posch, 87 Jahre
- | Frieda Theißl, 83 Jahre
- | Maria Ladenhauf, 97 Jahre
- | Otto Ladenhauf, 73 Jahre
- | Alois Brandl, 81 Jahre
- | Hermine Seidnitzer, 88 Jahre

Pfarrkanzlei

Hauptstraße 157, 8311 Markt Hartmannsdorf | **Öffnungszeiten:** Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr und Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr | **Telefon:** 0676 / 8742 6311, **Mail:** hartmannsdorf@graz-seckau.at



SINABELKIRCHEN

Seite 21 bis 23



RÜCKBLICK WALLFAHRT

NACH MARIAZELL

Ich glaube an Gott... den Schöpfer, den Sohn, den Heiligen Geist, die Gemeinschaft der Heiligen. Nur ein paar Auszüge aus dem Glaubensbekenntnis – aber was bedeutet dieses Bekenntnis eigentlich für mich als Christin oder Christ?

Die Sinabelkirchner Wallfahrergruppe machte sich von 10. bis 14. August wieder auf den Weg nach Mariazell und in den täglichen Andachten Gedanken über den gemeinsamen und persönlichen Glauben. Mit gut schaffbaren Tagesetappen, fast besten Witterungsbedingungen, einem Begleitfahrzeug, interessanten Gesprächen, lustigen Unterhaltungen und einem bestärkenden Zusammenhalt untereinander wurde so manches Gebetsanliegen mit



zum großen Wallfahrtsort getragen, sodass der Weg an sich mindestens genau so schön war wie das Erreichen des Ziels.

Katrin Brottrager

SPIELGRUPPE

Wir treffen uns alle 14 Tage mit unseren Kindern (0-4 Jahre), um zu spielen, zu basteln und uns auszutauschen. Wir heißen alle neuen Kinder mit Mama, Papa, Oma oder Opa bei uns willkommen.

Ort: Pfarrsaal Sinabelkirchen

Zeit: jeweils 09:00-10:30 Uhr, 14-tägig, montags

Bitte Jause, Getränk und warme Patschen oder Socken für eure Kinder mitbringen. Auf euer Kommen freut sich das Spielgruppenteam.

Doris Springer: 0664 / 11 55 655

Carina Burkert: 0664 / 37 22 623



FAMILIENGOTTESDIENSTE

Nach einer Sommerpause lädt der Kinderliturgiekreis wieder sehr herzlich zu den Familiengottesdiensten ein:

20. Oktober,

17. November und

am 15. Dezember,

jeweils um 10:15 Uhr.

*Herzliche
Einladung*

Bei diesen Sonntagsmessen gibt es für die Kinder einen eigenen kindgerechten Wortgottesdienst mit biblischen Geschichten, Liedern und Basteln im Pfarrhof.



KRÄUTERSEGNUNG

Wie seit vielen Jahren fand auch heuer, am 15. August, dem Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, im Rahmen des Festgottesdienstes die Segnung der Kräutersträuße statt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Frau Ella Lang und ihr Team von der „Gesunden Gemeinde“, die in stundenlanger Arbeit die Kräuter gesammelt und liebevoll zu Büschchen gebunden haben! Gegen eine freiwillige Spende wurden sie nach der Messe den Gottesdienstbesuchenden mit nach Hause gegeben.

Der Erlös wurde für die Ausrichtung der Familiengottesdienste zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank auch an Kaplan Markus Krill für die so einfühlsam und herzlich gestaltete Segnung.

Maria Predota

Für den Pfarrgemeinderat



KIRCHPLATZ- PFLEGE

Im Rahmen des Projektes „Giovanni“, welches in der Gemeinde Sinabelkirchen schon seit vielen Jahren existiert, kümmert sich unter anderem Ella Lang darum, mit Jugendlichen den Kirchplatz sauber zu halten und zu pflegen. Danke!



DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Mein Name ist Herbert Pirstinger, ich wohne in Unterrettenbach, bin verheiratet und habe mit meiner Frau Helga vier erwachsene Kinder. Ich wuchs mit meinen fünf Geschwistern auf einer kleinen Landwirtschaft auf.

Schon als Kind war der Besuch der Sonntagsmesse (eine Stunde Fußmarsch) ein Fixpunkt in unserem Wochenablauf. So war es auch klar, dass ich – wie meine älteren Brüder – auch Ministrant wurde. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die tollen Erfahrungen in der Gemeinschaft der Ministranten beim „Zeltln“ in der Heimat unseres Pfarrers Matthias Zöhrer.

Als im Jahr 1985 die „Kirchengemeinschaft Gnies“ gegründet wurde, war es für mich eine Herzensangelegenheit hier mitzumachen. Im Jahr 2006 wurde ich Obmann. Das Ziel war und ist auch heute noch die Erhaltung der Filialkirche Gnies, welche von vielen auch liebevoll „Dom zu Gnies“ genannt wird. Wir sind sehr stolz, jetzt wieder den Abschluss einer kompletten Innen- und Außenrenovierung zu feiern, ermöglicht nur durch den Zusammenhalt und die Unterstützung aus der Bevölkerung. Dass die Kirche immer gerne für Hochzeiten, Messen und Taufen von Jung und Alt angenommen wird, ist wohl die größte Wertschätzung.

ADVENTKONZERT

Am 1. Dezember, um 17:00 Uhr, lädt die Pfarre sehr herzlich zum **Adventkonzert in die Pfarrkirche** ein. Im Anschluss an ein stimmungsvolles Programm bietet der Elisabethkreis Tee und Lebkuchen an.



Adventkonzert
1. Dezember
um 17:00 Uhr

Getauft wurden

- | Nora Wachmann
- | Lorena Lechner
- | Amelia Liana Timischl
- | Ferdinand Christandl
- | Elisa Steiner

Zu Gott heimgekehrt

- | Hermine Gerstl, 88 Jahre
- | Erna Brandl, 68 Jahre
- | Adelheid Fischl, 90 Jahre
- | Elisabeth Timischl, 96 Jahre
- | Willibald Karaus, 63 Jahre
- | Maria Helene Timischl, 86 Jahre

Geheiratet haben

- | Denise und Mario Petz
- | Ulrike und Thomas Ebner

Leider ist uns in der vorigen Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Verstorben ist auch Frau Ernestine Wagner, mit 92 Jahren.

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Telefon: 0676 / 8742 6404

Mail: sinabelkirchen@graz-seckau.at

PFARRFESTE 2024

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, Organisationsteams, all jenen, die uns musikalisch, finanziell oder mit Sach- und Mehlspeisenspenden unterstützten, sowie allen Besucherinnen und Besuchern unserer Pfarrfeste!

Gleisdorf



Hartmannsdorf



Sinabelkirchen

